

Spezialitäten/Holz

Glasurit 1-Stunden-Holzgrund



Art des Werkstoffes	Diese geruchsarme, wasserverdünnbare, deckende Holzgrundierung ist sehr leicht zu verarbeiten, haftet und füllt gut. Sie entspricht den Anforderungen der DIN EN 71, Teil 3 – geeignet für Kinderspielzeug nach Trocknung des Anstriches. Durch die schnelle Trocknung und Überstreichbarkeit ermöglicht Glasurit 1-Stunden-Holzgrund, dass die Lackierarbeiten häufig an einem Tag abgeschlossen werden können.
Anwendungsbereich	einsetzbar innen und außen, nach entsprechender Vorbehandlung als Grundanstrich auf Holz (z. B. Türen, Fenster, Möbel, Vertäfelungen)
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• auf Wasserbasis• für innen und außen• einfach zu verarbeiten• speziell für rohes Holz• gutes Eindringvermögen• schnell trocknend• sehr gute Haftung auf Holz• entspricht den Anforderungen nach DIN EN 71, Teil 3
Farbton	weiß
Abtönen	nein, hierdurch könnten die Eigenschaften als Haftvermittler negativ beeinträchtigt werden.
Glanzgrad	seidenmatt
Dichte	ca. 1,25 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Acrylat-Copolymerdispersion, Titandioxid, Kreide, Talkum, Wasser, Ester, Additive, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 150 g/l (2007) / 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GP 01
Packungsgrößen	250 ml und 750 ml
Transportvorschriften	ADR: UN --

FBG 22023

Glasurit 1-Stunden-Holzgrund

Gefahrenkennzeichnung

entfällt

Wichtige Hinweise

Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmassnahmen einzuhalten. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0

Notfallauskunft bei Verschlucken:

Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen:

Deutschland: 030/19240

Österreich: 01/4064343

Verarbeitungshinweise

Alle Anstrichaufbauten und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutz-ausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alte Acryllackfarbenanstriche entweder nass anschleifen oder Spezialschleifpapier für Acryllacke verwenden. Gleiches gilt für den Zwischenschliff nach Trocknung von neu aufgetragenen, wasserverdünnbaren Acryllacken.

Vor und während der Verarbeitung ist das Material gut aufzurühren. Für die Applikation empfehlen wir Kunststoffborstenpinsel (z.B. Chinex plus) und Schaumstoffwalzen (möglichst feinporig). Zur Vermeidung von Ansätzen muss, vor allem bei größeren Flächen, das Material nass-in-nass, gleichmäßig und in einem Zug aufgebracht werden. Bei Anstrichen auf liegenden Flächen wird oft die zwei- bis dreifache Menge Lack aufgetragen als üblich. Dadurch können Trocknungsverzögerungen und Runzelbildung entstehen.

Wasserverdünnbare Anstrichstoffe haben bei höherer Luftfeuchte mit niedrigen Temperaturen zunächst nur eine unzureichende Haftung auf dem Untergrund, die sich jedoch nach längerer Trockenzeit mehr und mehr verbessert.

Untergrunderfordernisse

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z.B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf die Eignung und Tragfähigkeit zu prüfen. Um eine sichere Haftung zu erreichen, ist eine entsprechende Reinigung und Untergrundvorbereitung zwingend erforderlich.

Untergrundvorbereitung

Reinigen der Untergründe, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Nach erfolgtem Grundanstrich sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Glasurit Universalspachtel*) auszubessern. Auf Holz im Außenbereich nur kleine Schadstellen wie z.B. Nagellöcher beispachteln. Flächiges Spachteln führt zwangsläufig zu Schäden.

Glasurit 1-Stunden-Holzgrund

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdetem Holz im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Glasurit Holzschutzgrund* erforderlich.

Hinweis für den Anstrich von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten nach DIN 68763 vom Typ V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.

Bei allen Holzwerkstoffen ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtholzplatten bzw. so genannten Multiplexplatten nach DIN 68705 z.B. vom Typ BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 und 15 % (atro) liegen. Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Anstriche können deshalb nicht gewährleistet werden.

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdetem Holz im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Glasurit Holzschutzgrund* erforderlich.

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.

Auftragsverfahren	streichen, rollen
Anstrichaufbau	Die aufgeführten Anstrichaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung zu prüfen.
Grundanstrich	
Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen	Auf bläuegefährdetem Holz zunächst 1 x mit Glasurit Holzschutzgrund*. Nach entsprechender Vorbereitung 1 x mit Glasurit 1-Stunden-Holzgrund, bis max. 10 %-Vol. mit Wasser verdünnt. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (150-240er Körnung). Rothölzer und Aststellen neigen bei hellen Farbtönen zur Verfärbung. Diese Holzflächen zusätzlich 1 x mit Glasurit 1-Stunden-Holzgrund streichen.
Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen	Auf bläuegefährdetem Holz zunächst 1 x mit Glasurit Holzschutzgrund*. Nach entsprechender Vorbereitung 2 x mit Glasurit 1-Stunden-Holzgrund, bis max. 10 %-Vol. mit Wasser verdünnt. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (150-240er Körnung). Rothölzer und Aststellen neigen bei hellen Farbtönen zur Verfärbung. Diese Holzflächen zusätzlich 1 x mit Glasurit 1-Stunden-Holzgrund streichen.

Glasurit 1-Stunden-Holzgrund

Zwischen- und Schlussanstrich

für alle oben genannten Untergründe

1-2 x mit wasserverdünnbaren Glasurit Bunt- und Weißlacken*. Vor dem letzten Anstrich erfolgt noch ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).

Empfohlene Werkzeuge	Kunststoffborstenpinsel, Schaumstoffwalze
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Der Anstrich ist nach 30 Minuten griffest, überstreichbar nach 1 Stunde.
Ergiebigkeit	1 l reicht für ca. 12 m ²
Verdünnungsmittel	Wasser
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Material kühl und trocken, aber frostfrei lagern. Nach dem Öffnen die Farbe innerhalb kurzer Zeit aufbrauchen. Originalgebinde ca. 24 Monate haltbar.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Merkblatt

Entsorgungshinweise:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit flüssigen Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. EU-Abfallschlüssel Nr. 080112. Gebinde mit vollständig eingetrockneten Materialresten können mit dem Hausmüll/Gewerbeabfall entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Anstrichaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Für die Beratung und Lieferung gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe Dezember 2006.

Die vorherige Ausgabe verliert hiermit ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich DIY

Vitalisstraße 198-226
D-50827 Köln

Telefon (02 21) 58 81-333
Telefax (02 21) 58 81-643

infoglasurit@akzonobeldeco.de
www.color.de

Glasurit 1-Stunden-Holzgrund